

3. Passionsandacht im Jahr 2021

Text: Johannes 19,30

Liebe Gemeinde!

In der 3. Passionsandacht in diesem Jahr geht es um das Wort Jesu am Kreuz:
„Es ist vollbracht.“

Das sind seine letzten Worte.

Mich dürstet.
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Und nun:
Es ist vollbracht.

Man könnte meinen,
Jesus sage damit:
Es ist geschafft.
Nun sterbe ich,
es geht dem Ende entgegen.

Das möge auch mit gemeint sein,
es würde die menschliche Seite Jesu ausdrücken.

Aber mit:
Es ist vollbracht,
meint das Johannesevangelium:

das Heil, das Leben ist vollbracht.

Es mag so scheinen,
dass Gott nur ein Zuschauer der Ereignisse ist.

Dass er nicht eingreift,
aus welchen Gründen auch immer.

Das ist schon schwer genug auszuhalten.

Aber mit dem:
Es ist vollbracht!
wird viel mehr gesagt.

Das Heil ist für die Menschen da.

Jesus ist für die Menschen gestorben.
Er hat sich für sie dahingegeben.

Und das freiwillig,
im Vertrauen auf seinen himmlischen Vater,
aus Gott.

Es ist vollbracht.

Die Schuld der Welt ist getilgt.

Ein Gerechter ist zu Unrecht gekreuzigt worden.
Keiner kann seine Hände in Unschuld waschen.

Auch nicht der Pilatus,
auch wenn er es so meint.

Auch er nicht.

Denn er hätte die macht gehabt,
Jesus freizusprechen und nicht zum Tode zu verurteilen.

Die ganze Menschheit kann sich nicht von der Schuld
freisprechen.

Denn da oder dort haben wir in vielfältiger Form uns
nicht zu Jesus bekannt,
haben wir geschwiegen, wo wir hätten handeln sollen,
haben wir nicht vertraut...

Da kommt keiner von uns ungeschoren dahin.

Hans-Joachim Eckstein hat einmal so geschrieben:
„Ich bin von dem festen Vorsatz bestimmt,
mich nicht mehr von Jesus abzuwenden-
aber wie oft habe ich meine eigenen Vorsätze schon
aufgegeben...

Ich will unbedingt an dir festhalten...
Aber manchmal komme ich mir wie ein kleines Kind vor,
das die Hand seines Vaters bei jeder Ablenkung loslassen
und vergessen kann...

ich fürchte,

ich wäre in der Lage,
selbst das Unvergessliche wieder zu vergessen,
und das mir Wertvollste einmal gering zu schätzen...

Und dennoch bin ich zuversichtlich,
ja gewiss,
dass ich dich, mein Herr, nicht mehr verlieren werde.

Kann ich mich schon auf mich selbst nicht mit Sicherheit
verlassen,
so doch auf dich...

Sollte ich mich aber von dir und von mir selbst einmal so
weit entfernen,
dass ich dich verrate,
dann stehe du bitte zu mir und halte mich!

Über allem steht:
Es ist vollbracht.

Gottes Liebe hält uns,
seine Vergebung ist jeden Tag neu da und trägt uns,

Das ist gut zu wissen.
Und darauf sein Leben zu bauen.

Es ist alles da,
es ist alles von Gott geschenkt,
es ist vollbracht.

Und der Friede Gottes,...

Amen.